

Sommertagung

des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit



11. Juli 2022 ♥ Gera

„Professionalisierung der Demokratiewerk in Thüringen“

Die diesjährige Sommertagung des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit widmet sich dem Leitthema „Professionalisierung der Demokratiewerk“. Mit dem Tagungsthema werden verschiedene Schwerpunkte gesetzt, wie Qualifizierung, Qualitätsstandards, Sicherheit und Wirkungen in der Demokratiewerk sowie die Herausforderungen für den ländlichen Raum.

Die Tagung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Akteur*innen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit sowie an Interessierte aus Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung bis 4. Juli 2022.



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit

Programm

ab 09:30 Uhr	Ankommen und Anmeldung
10:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung
10:15 Uhr	Impulsvortrag: „Woher nehmen? Quellen der Demokratieentwicklung“ Prof. Dr. Barbara Schäuble (ASH Berlin)
10:40 Uhr	Podiumsgespräch
11:30 Uhr	Markt der Möglichkeiten
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Workshopphase mit fünf parallelen Workshops
15:30 Uhr	Wechselpause
15:45 Uhr	Abschluss der Veranstaltung
16:30 Uhr	Ende der Sommertagung

Workshops der Sommertagung

Workshop 1	„Schutzkonzepte für Engagierte“ Dr. Cathleen Bochmann und Philip Koller (Aktion Zivilcourage e.V.)
Workshop 2	„Qualitätsstandards in der Demokratiewarbeit“ Felix Schmitt (gsub), Ines Morgenstern (ORBIT), Sebastian Bock (AdB), Robert Erlinghagen (DGSv)
Workshop 3	„Dorfgespräche – beziehungsorientierte Demokratiewarbeit im ländlichen Raum“ Rebecca Giersch (Diskurs e.V.)
Workshop 4	„Qualifizierung in der Demokratiewarbeit“ Dr. Christine Finn (ORBIT)
Workshop 5	„Wirkmodelle und ihr Nutzen für Akteur*innen der Demokratiewarbeit“ Peer Wiechmann (Distanz e.V.), Tim Röing (ISS)

Impulsvortrag „Woher nehmen? Quellen der Demokratieentwicklung“

10:15 Uhr

Der Vortrag erkundet die Umgebung der Demokratieprojekte und fragt danach, auf welche ideellen, personelle, finanziellen Ressourcen Demokratieentwickler*innen zurückgreifen können.

- Prof. Dr. Barbara Schäuble

Professorin für Diversitätsbewusste Ansätze in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit, Hochschullehrerin für diversitätsbewusste Ansätze in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin. Zuvor: Forschung, Erwachsenenbildung und Politikberatung.

Podiumsgespräch

10:40 Uhr

Moderation: Sarah Ulrich (freie Journalistin und Moderatorin, Leipzig)

- Helmut Holter
Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport
- Thomas Heppener
Leitung der Unterabteilung Demokratie im Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Onno Eckardt
Landrat des Landkreises Gotha
- Prof. Dr. Barbara Schäuble
Professorin für Diversitätsbewusste Ansätze in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit

Workshops der Sommertagung

13:30 – 15:30 Uhr

Workshop 1 „Schutzkonzepte für Engagierte“

Demokratie lebt von den Menschen, die sich für das Gemeinwesen in ihren Kommunen einsetzen. Immer wieder sind diese Menschen Angriffen ausgesetzt. Was können Kommunen tun, um Engagierte zu unterstützen? Was braucht die Zivilgesellschaft, um sich gegen Anfeindungen zu schützen? Wie können Akteure vor Ort gemeinsam gegen Bedrohungen vorgehen?

Das Workshopteam stellt vor, wie wir im Projekt „Zivilgesellschaft stärken und schützen“ vorgehen, um zusammen mit Kommunen neue Konzepte zu entwickeln und zu erproben, die zivilgesellschaftlich Engagierte unterstützen, sie empowern und wirksam vor Anfeindungen und Übergriffen schützen.

Wir möchten gemeinsam mit den Workshopteilnehmenden die vorhandenen Bedrohungslagen in Thüringen erfassen, diese systematisieren und dann gemeinsam in der Gruppe diskutieren, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt oder geben sollte.

- Dr. Cathleen Bochmann und Philip Koller (Aktion Zivilcourage e.V.)

Die Aktion Zivilcourage ist ein parteiunabhängiger Verein, der gesellschaftliche und politische Bildungsarbeit für alle Altersgruppen anbietet und staatlichen sowie nicht-staatlichen Organisationen berät und unterstützt. Mit unserer Arbeit stärken wir demokratische Prozesse und fördern Engagement. Im Projekt „Zivilgesellschaft stärken und schützen“ entwickeln wir im Auftrag des BMFSFJ / BAFZA bundesweit mit 11 Kommunen Schutzkonzepte für Bedrohungslagen in der Zivilgesellschaft, damit ein Engagement ohne Gefährdung möglich ist.

Workshop 2 „Qualitätsstandards in der Demokratiewerkstatt“

Moderation: Lydia Wenzel (ORBIT e.V.)

Gibt es ein gemeinsames Qualitätsverständnis von Beratung in der Demokratiewerkstatt? Worauf würde dieses aufbauen? Welche Merkmale können als Standards formuliert werden? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die vier Expert*innen in einer als „Fishbowl“ konzipierten Diskussionsrunde im Austausch mit den Tagungsteilnehmenden.

- Felix Schmitt (gsub)

Felix Schmitt ist operativer Projektleiter der ProjekteWerkstatt für Qualitätsprozesse, einem Begleitprojekt im Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Er unterstützt die geförderten Projektakteur*innen v. a. zu den Themen Projektmanagement, Führungskräfteentwicklung sowie Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Er ist Politikwissenschaftler und ausgebildeter Projektmanagement-Berater.

- Ines Morgenstern (ORBIT e.V.)

Ines Morgenstern ist diplomierte Sozialpädagogin und Schulpädagogin. In der Jenaer Kommunalverwaltung war sie über viele Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit, im

Allgemeinen Sozialen Dienst und als Jugendhilfeplanerin tätig. Im Rahmen des Studiengangs „Pädagogische Organisationsberatung“ der Friedrich-Schiller-Universität Jena gründete sie 1997 gemeinsam mit Mitstudierenden und Professor*innen das Institut ORBIT. Bereits seit vielen Jahren begleitet Ines Morgenstern die landesweiten Präventionsprojekte im Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit im Rahmen von Qualitätsentwicklungsprozessen.

- Sebastian Bock (AdB)

Sebastian Bock ist stellv. Geschäftsführer und Bereichsleitung nationale politische Jugendbildung beim Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten. Er hat Soziale Arbeit auf Diplom an der Alice Salomon Hochschule Berlin studiert. Berufsbegleitend studierte er im Anschluss „demokratiepädagogische Schulentwicklung und soziale Kompetenz“ an der Freien Uni Berlin. (M.A)

- Robert Erlinghagen (DGSv)

Robert Erlinghagen ist Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSv). Er ist Supervisor und Coach (DGSv), Trainer und Organisationsberater und bringt Erfahrung aus der Begleitung von zivilgesellschaftlichen Projekten mit.

Workshop 3

„Dorfgespräche – beziehungsorientierte Demokratietarbeit im ländlichen Raum“

Die Erschließung des ländlichen Raumes für die Demokratietarbeit scheint vor besonderen Herausforderungen zu stehen. Was kann Partizipation und wie kann sie gelingen? Das Konzept der „Dorfgespräche“, das vom interpunktionen e.V. entwickelt wurde, ermöglicht an drei Dialogabenden in Thüringen niedrigschwelligen Austausch und Raum für neue Wege. In diesem Workshop werden im Anschluss an die Vorstellung der „Dorfgespräche“ Ressourcen, Chancen und Wege erörtert, Demokratietarbeit im ländlichen Raum zu professionalisieren.

- Rebecca Giersch (Diskurs e.V.)

Nach über 12 Jahren im Thüringer Schuldienst begleitet Rebecca Giersch als Referentin und Coach Entwicklungsprozesse von Menschen und Organisationen. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie Beziehungen sicher, klar und wertschätzend sowie Prozesse partizipativ gestaltet werden können. Sie moderiert im Projekt des Diskurs e.V. u.a. auch ein Dorfgespräch.

Workshop 4

„Qualifizierung in der Demokratietarbeit“

Wer sind denn eigentlich all diese engagierten Demokratietarbeiter*innen und was macht sie aus? Im Gegensatz zu anderen Professionen, fällt es in der Demokratietarbeit häufig schwer zu definieren, welche Qualifikationen und Kompetenzen für dieses Feld überhaupt notwendig sind. Im Sinne des Leitthemas der Sommerfachtagungen möchten wir in diesem Workshop versuchen, diese vielseitig kompetente aber doch professionell recht undefinierten Personae zu erfassen und zu etwas klarer zu definieren. In dem Workshop werden zudem Informationen zu aktuell verfügbaren Qualifizierungsmöglichkeiten ausgetauscht.

- Dr. Christine Finn (ORBIT)

Dr. Christine Finn ist seit Juli 2022 Bereichsleiterin des Bereichs Demokratie, Beteiligung und Ehrenamt bei ORBIT. Sie promovierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Fach Psychologie. Zuletzt evaluierte Frau Finn die Mobile Beratung und Betroffenenberatung in Schleswig-Holstein.

Workshop 5

„Wirkmodelle und ihr Nutzen für Akteur*innen der Demokratiewerk“

Wirkmodelle zeichnen Wirkpfade, also Beziehungen zwischen Aktivitäten und Zielen eines Projekts, nach und stellen diese grafisch dar. Dabei beabsichtigen sie, die Grundannahmen, auf denen die Projektpraxis basiert, nachvollziehbar zu machen. Wirkmodelle sind außerdem eine Grundlage wissenschaftlicher Projektbegleitung. Deren Nutzen für zivilgesellschaftliche Projektträger*innen liegt vor allem darin, dass sie einerseits die dynamische Projektarbeit systematisch aufbereitet und andererseits belastbares Wissen darüber erzeugt, welche Maßnahmen bei der Zielgruppe wirken und welche nicht-intendierten Effekte diese möglicherweise haben. Dies ist vor allem in wenig formalisierten Arbeitsfeldern wie der Demokratieförderung und der Radikalisierungsprävention hilfreich. In diesem Workshop möchten wir eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Wirkungsmodellierung und deren praktische Umsetzung geben, um dann gemeinsam mit den Teilnehmer*innen deren Nutzen für die zivilgesellschaftliche Demokratiewerk anhand von Beispielen aus der Praxis zu diskutieren.

- Peer Wiechmann (Distanz e.V.)

Peer Wiechmann, Geschäftsführer von Distanz e.V. Weimar, seit 2019 Projektleiter des Modellprojekts D-Netz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ und seit über 20 Jahren in der sog. Rechtsextremismusprävention bundesweit tätig. Distanz e.V. arbeitet intensiv-pädagogisch mit der Zielgruppe der sog. rechtsextrem einsteigsgefährdeten und orientierten Jugendlichen und jungen Heranwachsenden.

- Tim Röing (ISS)

Tim Röing arbeitet seit 2022 am Institut für Sozialarbeit und Sozialpolitik ISS e.V. Dort begleitet er die Modellprojekte von Demokratie Leben! in den Bereichen Prävention von islamistischem Extremismus und Rechtsextremismus. Zuvor arbeitete Tim Röing für das Bonn International Center for Conflict Studies, wo er zu den Themen Präventionsarbeit und Integration Geflüchteter aus lokaler Perspektive forschte.

Organisatorisches

Fotohinweis

Auf dieser Veranstaltung werden Foto- und Videoaufnahmen erstellt. Diese werden zur Öffentlichkeitsarbeit (auch in den sozialen Medien) genutzt und dienen außerdem der dauerhaften Dokumentation der Sommertagung (offline und online und können so auch im außereuropäischen Ausland abgerufen werden). Diese Verarbeitung dient der Wahrung unseres berechtigten Interesses an Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation im Sinne von Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO. Gegen die Verarbeitung steht Ihnen in begründeten Fällen ein Widerspruchsrecht zu. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an: Organisationsberatungsinstitut Thüringen - ORBIT e.V. - E-Mail: office@orbit-jena.de.

Veranstaltungsort

CJD Berufsbildungswerk Gera, Am Ferberturm 72, 07546 Gera

Veranstalter

Organisationsberatungsinstitut Thüringen – ORBIT e.V. im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport.

Anmeldung bis 4. Juli 2022

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung über den folgenden Link oder QR-Code an. Ihre Kontaktdaten werden ausschließlich zu organisatorischen Zwecken, die Veranstaltung betreffend, erhoben. Diese werden nach Abschluss der Veranstaltung gelöscht. Bitte lesen Sie sich dazu die Datenschutzbestimmungen im Anmeldeprozess durch.

<https://evaluation.orbit-jena.de/627597>

Bitte melden Sie sich für den Nachmittag nur für einen Workshop an. Die maximale Kapazität ist bei allen Workshops auf 30 Teilnehmer*innen begrenzt. Kontaktieren Sie uns bitte rechtzeitig, wenn Sie Ihren Platz nicht in Anspruch nehmen können, damit dieser ggf. von einer anderen Person genutzt werden kann.

